



STADT PLATTLING  
www.plattlinger-anzeiger.de

## Weltgebetstag der Frauen

**Plattling.** Der KDFB St. Magdalena lädt Frauen aller Konfessionen ein, den Weltgebetstag am Freitag, 6. März, um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena zu feiern. Anschließend folgt ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim St. Magdalena.

## Jagdgenossen wählen neue Vorstandschaft

**Plattling.** Am Sonntag, 15. März, findet um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Dorfkrug“ die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Pielweichs statt. Auf der Tagesordnung stehen die Neuwahl der Vorstandschaft sowie die Verwendung des Jagdpachtschillings. Anschließend gibt es ein Wildessen.

## Jahresversammlung und Königsfeier

**Plattling.** Die Jahreshauptversammlung mit anschließender Königsfeier der Isar-Schützen Plattling findet am Samstag, 14. März, um 19.30 Uhr im Schützenhaus statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und die Genehmigung der Haushaltsvorschläge für das Geschäftsjahr 2015.

## Sie lesen heute

### ■ Plattling 13

Eine kleine Menge Blut kann für die krebserkrankte Manuela Wolf lebensrettend sein.

### ■ Plattling 15

„Fischer machen Schule“: Praxisnaher Unterricht an Gewässern.



### ■ Künzing 17

„Lost Eden“ und „Ohio-Wow-Signal“ rockten die FC-Zelt-party.



### ■ Metten 29

Streicher des Mettner Gymnasiums begeisterten ihre Zuhörer.



### ■ Deggendorf 31

Deggendorfer SC will in Play-offs gegen Freiburg überraschen.



# Nur ein kleines Reagenzglas Blut

Am Sonntag große Typisierungsaktion im „Isar Park“ – „Wir“ helfen Manuela Wolf

Von Oliver Grimm

**Plattling.** „Wir-Gefühl“ dürfte in diesen Tagen das Wort Nummer 1 in Plattling sein. Eine Stadt hält zusammen, eine Stadt hilft, denn Manuela Wolf ist an akuter Leukämie erkrankt. Manuelas Lebensgefährte Peter Gregor und seine beiden Töchter (12 und 17 Jahre) sind sich sicher, dass es die Plattlingerin schaffen wird. Derzeit befindet sie sich bei einer weiteren Chemotherapie im Uni-Klinikum Regensburg und ihr Zustand ist den Umständen entsprechend gut. Denn Manuela hat ihren Lebensmut nicht verloren. Eine groß angelegte Typisierungsaktion am kommenden Sonntag, 8. März, von 11 bis 16 Uhr im „Isar Park“, soll helfen, die Spenderdatei zu erweitern, um einen geeigneten Stammzellenspender für die krebserkrankte Frau zu finden (wir berichten bereits).

Gestern Mittag standen Dr. Helmut Müller von der Aktion Knochenmarkspende (AKS) Deggendorf, Manuela Ortmann von der Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKD) aus Gauting, Bürgermeister Erich Schmid, der Geschäftsleitende Beamte Josef Hofmeister, die SPD-Stadträtin Bärbel Vollkommer-Würfel sowie Peter Gregor im Rathaus Rede und Antwort. Es ging um wesentliche Details, welche die Typisierungsaktion betreffen.

Die Stadt Plattling, so Bürgermeister Schmid, wollte nicht einfach zuschauen. Begonnen hat alles durch eine Anfrage im Stadtrat von SPD-Stadtrat Herbert Perilak-Weissfeld, ob man denn nicht so eine Aktion in Plattling starten könne. Schmid sagte sogleich zu und alles nahm seinen Lauf. Es wurde mit Dr. Müller in Kontakt getreten und die weiteren Schritte in die Wege geleitet. Flyer wurden in Auftrag gegeben und von Stadtseite an die 360 Firmen und Betriebe angeschrieben. Mittlerweile liegen

fast überall die Faltblätter mit den wichtigsten Informationen auf und so kann am Sonntag die Aktion gestartet werden. Dr. Müller und Manuela Ortmann von der AKB steht an diesem Tag ein 20-köpfiges Team, darunter drei Ärzte, zur Seite. Es kann durchaus sein, dass in den fünf Stunden 1000 Blutproben und mehr genommen werden, gibt der ehemalige Oberarzt im Klinikum Deggendorf zu verstehen.

Da die Untersuchung der Proben im Labor sehr kostspielig ist (pro Probe rund 50 Euro), ist man auf Spenden angewiesen. Für freiwillige 18- bis 45-Jährige, die am Sonntag in den „Isar Park“ kommen, ist angeraten bei der Anmeldung die Chipkarte der Krankenkasse für die Personalien herzuzeigen. Das wäre am einfachsten. Den Kassen wird jedoch nichts berechnet, so Dr. Müller. Dann geht es in den dritten Stock zur Typisierung. Investiert müssen nur fünf Minuten Zeit werden, entnommen wird ein kleines Reagenzglas Blut. Das ist ausreichend, so der ehemalige Oberarzt. Wichtig ist auch, dass die Spender nicht nüchtern sein müssen.

Doch wer darf an der Typisierung nicht teilnehmen? Ausschlussgründe sind Erkrankungen des Herzkreislauf-Systems, Erkrankungen des Blutes, des Blutgerinnungssystems oder der Blutgefäße, Erkrankungen der Atemwege, schwere Nierenerkrankungen, schwere medikamentös behandelte Allergien, in-



Sie stehen für die gute Sache: (v. l.) Geschäftsleiter Josef Hofmeister, Dr. Helmut Müller, Bärbel Vollkommer-Würfel, Bürgermeister Erich Schmid, Manuela Ortmann und Peter Gregor.

(Foto: O. Grimm)

fektiöse Erkrankungen, bösartige Erkrankungen, wie zum Beispiel Krebs, Erkrankungen des Immunsystems, Erkrankungen der Psyche und des zentralen Nervensystems, Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Diabetes, Schilddrüsenüberfunktion), nach einer Fremdgewebe-Transplantation, bei Vorliegen einer Suchterkrankung und Zugehörigkeit einer Risikogruppe.

Bei einer Blutstammzellspende gibt es zwei Methoden, erklärt Dr. Müller: die periphere Blutstammzellspende direkt über die Blutbahn oder die Punktion des Beckenkamms. Bei etwa 80 Prozent genügt die Methode 1. Die Punktion des Beckenkamms funktioniert hingegen nur über Vollnarkose. Jeder, der sich typisieren lässt, muss mit beiden Methoden einverstanden sein. Und sollten die geeigneten Stammzellen gefunden werden, müssen diese innerhalb von 48 Stunden beim Patienten sein.

Bislang wurden viele Hebel in Bewegung gesetzt, um Manuela Wolf

zu helfen. Unter anderem fand am Samstagabend in der Gewerbehalle ein Benefiz-Rockkonzert mit fünf Bands statt, das sehr gut besucht war (siehe eigener Artikel). Laut Peter Gregor kamen an diesem Tag an die 10000 Euro an Spenden zusammen. Das Geld wird am Sonntag an die AKS übergeben. Auch hat ein Fliesenleger einen original Coca-Cola-Bären erstanden, den er Peter Gregor geschenkt hat. Der Plüschbär wird nun auf der Facebook-Seite „Manuelas Geschichte“ für den guten Zweck versteigert.

## Gewaltige Hilfsbereitschaft

Sichtlich beeindruckt von der großen Hilfsbereitschaft im Landkreis Deggendorf ist auch die Stadträtin Bärbel Vollkommer-Würfel. Sie weist darauf hin, dass während der fünf Stunden der Typisierungsaktion für die Kinder, die mit ihren Eltern kommen, eine kleine Spielcke eingerichtet ist. Auch gibt es Kaffee und Kuchen.



## Rockkonzert für Manuela Wolf im Kampf gegen die Leukämie

**Plattling.** (heb/olg) Ein volles Haus gab es beim Benefiz-Rockkonzert am Samstagabend in der Gewerbehalle. Der gesamte Erlös kommt der Typisierungsaktion für die an akuter Leukämie erkrankten Plattlingerin Manuela Wolf zugute. Diese findet am kommenden Sonntag, 8. März, von 11 bis 16 Uhr im „Isar Park“ statt. Auf der Bühne

standen die Bands „Brainless“, „Fotzor“, „Overdose“, „Crystal Death“ und „Tampones“. Hauptinitiator des rockigen Abends war Peter Gregor, der Lebensgefährte von Manuela Wolf. Tatkräftige Unterstützung kam von der Plattlinger Feuerwehr, der Music Station Piano Werner, die das gesamte technische Equipment zu Verfügung stellte so-

wie vom Team des Deggendorfer Lokals „Spontan“. Das an diesem Abend eingenommene Geld wird am Sonntag an die Stiftung AKB (Aktion Knochenmarkspende Bayern) übergeben. Besonders rührend war es, als Peter Gregor beim Auftritt mit den „Tampones“ seine Manuela per Handy im Krankenhaus anrief. Auch zweiter Bürgermeister

Roman Fischer sowie die Stadträte Bärbel Vollkommer-Würfel, Herbert Perilak-Weissfeld und Karl-Heinz Weiß unterstützten die Aktion mit ihrem Besuch. Perilak-Weissfeld und Vollkommer-Würfel haben übrigens die Typisierungsaktion mit ins Leben gerufen. (Fotos: H. Bachmeier, O. Grimm, H. Perilak-Weissfeld)